

Ostersingwoche vom 17. bis 22. April 2017 in Interlaken

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. Psalm 46.2

Gross geschrieben auf einer Schiefertafel steht dieses Psalmwort vor dem Eingang des Vortragssaals im Zentrum Artos in Interlaken. Dieser Gebäudekomplex ist ein modernes Ferien – Seminar – Wellness – Erlebnis und Minergiehotel. Dazu gehört auch ein Altersheim mit Wohnungen.

36 Sängerinnen und Sänger reisten am Montag 17. April nach Interlaken in die Ostersingwoche. Im Zentrum Artos wurden wir herzlich empfangen und konnten schön renovierte helle Zimmer beziehen. Erwartungsvoll und motiviert starteten wir im geräumigen Proberaum unter der Leitung unseres Dirigenten Peter Freitag mit den Chorwerken von Heinrich Schütz: Exequien II und III und Magnificat. Felix Mendelssohn Bartholdy: op. 69, 1 und 3 (in D). Nach kurzer Zeit hatten wir uns als mehrstimmigen Chor formiert. Zu Beginn der täglichen Proben wurden wir von unserem Dirigenten mit Übungen in Stimmbildung, Sprech – Atemtechnik professionell geschult.

Im diesjährigen Singprogramm bekam Evensong einen besonderen Stellenwert. Evensong ist eine Gottesdienstform als gemeinschaftliches Abendgebet in der anglikanischen Kirche. Sie enthält Elemente der Vesper und der Komplet (Abend-Gebet). Das Bedürfnis, seinem Schöpfer am Abend für den Tag zu danken und ihn zu loben ist in vielen Kulturen und Religionen zu finden. Die christlichen Kirchen kennen dies z.B. in der Form der klösterlichen Komplet. Nach dem Beispiel des Kölner Chorbuchs feierten wir täglich nach Abschluss der Gesangsproben Evensong. Diese halbstündige besinnliche Feier empfand ich als Chorsängerin einerseits als ein wohltuendes Innehalten vom bekannten Tagesablauf und andererseits, als ein Hineintreten in die Stille und Anbetung vor Gott.

Im Verlauf der Woche wuchs die Freude an den wohlklingenden Werken von H. Schütz und F. Mendelssohn. Wer waren die beiden begabten Komponisten? Markus J. Frey brachte uns anschaulich und interessant das Lebensbild von H. Schütz, geb. am 8. Okt. 1585 in Köstritz, näher. Er gilt als einer der bedeutendsten Musiker des Frühbarocks. Seine Ausbildungen absolvierte er mehrmals in Venedig u.a. bei Giovanni Gabrieli. Zeitlebens bezeichnete H. Schütz diesen als seinen einzigen Lehrer. Am 6. Nov. 1672 starb H. Schütz in Dresden.



Probenarbeit

Peter Freitag erzählte uns spannend in Wort und mit Kompositionsbeispielen über das Leben von F. Mendelssohn, geb. am 3. Feb. 1809 in Hamburg. Mit erst 13 Jahren komponierte er die Symphonie 8 in D – Dur. Nicht nur musikalisch war er ein Künstler, er war auch ein begabter Maler. Im noch jungen Alter von 39 Jahren starb F. Mendelssohn am 4. Nov. 1847 in Leipzig.

Eine Singwoche ist natürlich nicht nur programmiert, es gab auch Möglichkeiten die Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Interlaken und die Umgebung zu erkunden ist lohnenswert!, z.B. kleine Wanderungen entlang der Aare, eine Schiffsfahrt auf dem Thunersee oder der Aussichtsberg Harder Kulm.

Gegen Ende der Woche rückte unser Konzert näher und damit wuchs auch die Vorfreude. Ab Freitag begleitete uns der Organist Wolfgang Rothfahl durch die weiteren Proben. Zusammen mit den Solisten (drei Posaunen und drei SängerInnen) fand am Samstagnachmittag die Hauptprobe in der Schlosskirche in Interlaken statt. Der Wechsel von Soli und Chorgesang, begleitet von den brillianten Tönen der Posaunen, war ein Ohrenschauspiel! Am frühen Abend um 18.00 Uhr erklangen die einstudierten Werke von H. Schütz und F. Mendelssohn verbunden mit Even-song im Kirchenraum. Ein würdig feierlicher Abschluss der wohl gelungenen Chorwoche, die unvergesslich bleiben wird. Ein herzlicher Dank gebührt unserem Dirigenten Peter Freitag und Markus J. Frey für die organisatorische Leitung.

*Edith Rosenast
Fotos: Bruno Peter*



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ostersingwoche 2017